

Vertreter, darunter führende Politiker der BRD, entschieden zurück, die auf nukleare Abschreckung und Kurzstreckenraketen schwören, bestehende Grenzen in Frage stellen oder versuchen, sich in unsere inneren Angelegenheiten einzumischen.

Der von unseren höchsten Staatsrepräsentanten und bis in die Familien hinein geführte ständige Dialog zwischen der DDR und der BRD bringt in der ideologischen Arbeit viele neue Herausforderungen mit sich und ist zugleich eine große Chance, unsere Politik für Frieden und Sozialismus zu verbreiten.

Wie die Praxis beweist, trägt der Dialog zum Abbau der Bedrohungslüge, zu klareren Vorstellungen vom Sozialismus und zu realistischerer Haltung vieler BRD-Bürger bei. Zugleich verspüren wir aber, daß der unablässig stattfindende Vergleich von Sozialismus und Kapitalismus keine Einbahnstraße ist. Wir richten daher unsere ideologische Arbeit verstärkt darauf, die in unserer Republik mit dem Volk für das Volk erreichten wahrhaft historischen Errungenschaften sowie die Werte, Vorzüge und die Sieghaftigkeit unserer Gesellschaftsordnung unseren Menschen noch bewußter zu machen.

Was die andere Welt betrifft, so rücken wir in den Vordergrund unserer Argumentation, nicht nur die Oberfläche der Erscheinungen zu sehen, sondern das Wesen des gegenwärtigen Imperialismus zu erkennen, das durch Worte wie Zwei-Drittel-Gesellschaft, Arbeitslosigkeit, soziales Abseits, Randgruppen, Berufsverbote und neofaschistische Gefahr charakterisiert wird.

Wenn wir die gesammelten Erfahrungen bei der Verwirklichung des so wichtigen Beschlusses des Politbüros zur ideologischen Arbeit überdenken, so erweist sich immer wieder: Entscheidend ist, daß jeder Kommunist in seiner Parteiorganisation befähigt wird, auf alle Ereignisse unserer bewegten Zeit selbständig klassenmäßig zu reagieren, stets von der eigenen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft auszugehen, vorbildliche Arbeitseinstellung und -leistung an den Tag zu legen und immer den vertrauensvollen Dialog mit den Menschen zu führen.

Immer wieder bewährt sich hier das Zusammenwirken mit den befreundeten Parteien, das zur Atmosphäre des engagierten Miteinanders und des Gebrauchtwerdens beiträgt und für alle Generationen zur sozialen Geborgenheit in unserer sozialistischen Gesellschaft gehört. Unser besonderes Augenmerk richten wir darauf, den Leitungen der FDJ zu helfen, das ständige Gespräch der Jugend mit den Funktionären, Leitern und Vorgesetzten, mit Lehrern und Erziehern über die Politik unserer Partei und unseres sozialistischen Staates niemals abreißen zu lassen, sondern weiter zu vertiefen.